

Inhalts- verzeichnis

	Seite
Dank	6
Quellen und Literatur	6
Vorwort	7
Einleitung	9
Die Bauerschaft Stieghorst – eine Gemeinde des Amtes Heepen	10
Der Hof Meyer zu Stieghorst und die ältesten Nennungen des Ortsnamens	10
Die Stieghorster Höfe nach den verschiedenen Erhebungen vom 13. bis zum 19. Jahrhundert ...	14
Stieghorst und das Mühlenregister von 1776 bis 1782	25
Die Markenteilung in Stieghorst	30
Stieghorst in der Chronik des Amtes Heepen von 1800 bis 1859	36
Kirche und Schule in der alten Zeit	44
Abschied von der Bauerschaft – die Stadt rückt näher	57
Die Wohn- und Arbeitsbedingungen ändern sich	57
Erste Industrie – Die Plüschfabrik Bertelsmann & Niemann	59
Stieghorst wird Teil der Stadt Bielefeld	64
Die erste geplante Wohnsiedlung	67
Gemeinschaftssiedlung Am Alten Dreisch/An den Gehren/Lipper Hellweg	67
Nationalsozialismus, Krieg und Kriegsende	68
Die Stunde Null – auch in Stieghorst eine Katastrophe	72
Sechs Quadratmeter pro Person – Wohnen in einer zerstörten Stadt	74
Wohnungsbaupolitik nach 1945: Ackerland wird Bauland	76
Gebaut zur Zeit des Korea-Krieges: die Siedlung »Alter Dreisch«	77
Das Gesicht verändert sich: die großen Wohnungsbauprojekte	78
Endlich Wohlstand: das Wachstum der Stieghorster Industrie	89
Das Gipsbergwerk	89
Erfrischendes aus Stieghorst: die Firma Wüllner	90
Ein neuer Mittelpunkt: Das Wohn- und Einkaufszentrum	94
Alle sind mobil: Großstadtverkehr	98
Einrichtungen für alle: Bildung und Religion, Kultur und Freizeit	112
Die evangelische Kirche – Eine ehemalige Hofscheune als Gotteshaus	112
Die katholische Kirche	117
Die Stieghorster Schulen	118
Naherholungsgebiet Grünzug	124
Perspektiven	126
Index	128